

St. Peter und Paul - Rodenbach



Februar 2026

Die Liebe allein bestimmt den Wert unseres Tuns.

*Bei Gott
ist jeden Tag
Valentinstag.*

Valentinstag am 14. Februar

Der Valentinstag gilt als der Tag der Liebe und der Liebenden.

An diesem Tag schenken sich viele Paare, die einander lieben, aber auch Menschen, die einander schätzen und mögen, eine Kleinigkeit, die zeigen soll:

Du bist mir wichtig, ich schätze und achte dich.

Der Valentinstag geht zurück auf Bischof Valentin von Terni, der im dritten Jahrhundert nach Christus gelebt hat. Am 14. Februar 269 wurde er hingerichtet.

Sein Vergehen: Er soll illegale Trauungen nach christlichem Ritus vorgenommen haben. Damals wurde in Rom nicht nach christlichem, sondern nach römischem Ritus getraut. Soldaten, Sklaven und Sklavinnen war es sogar verboten zu heiraten. Legenden erzählen auch, dass Valentin als Bischof immer wieder auf die Straßen ging. Dort verkündete er das Evangelium und beschenkte die Menschen mit Blumen aus seinem Garten.

Vielleicht nehmen wir den Valentinstag oder überhaupt den Februar zum Anlass, uns zu fragen:

Womit kann ich einem Menschen etwas Gutes tun und Freude bereiten?

Was kann ich anderen geben und schenken?

Welche Verbindung möchte ich bewusst wieder pflegen?

Und vielleicht ist das auch gleich ein guter Vorsatz für die beginnende Fastenzeit ☺☺

Wo Menschen sich verschenken,
die Liebe bedenken und neu beginnen, ganz neu,
da berühren sich Himmel und Erde,
dass Frieden werde unter uns.

Gebet auf dem Weg zur Neugründung einer gemeinsamen Pfarrei

Am 1. Januar des kommenden Jahres werden wir mit der Pfarrei Maria Königin in Langenselbold und der Pfarrei St. Peter und Paul Freigericht-Hasselroth eine neue, gemeinsame Pfarrei gründen.

Bis dahin ist viel zu bedenken, zu erklären, zu organisieren. Manche Ängste müssen genommen und Hoffnung und Freude auf die gemeinsame Zukunft gestärkt werden. Weil wir das nicht allein können, sondern die Hilfe dessen brauchen, an dem sich all unser Handeln in der Kirche orientiert, hat die Gemeinsam-im-Gebet-Arbeitsgemeinschaft des Pastoralverbunds ein Gebet für unseren Weg durch das Jahr 2026 geschrieben, das wir im Laufe des Jahres immer wieder in allen Kirchen der drei Pfarreien beten werden. Und vielleicht können es auch die Gremien und Arbeitskreise, Familien und einzelnen Gläubigen beten:

Jesus, wir wissen: Leben heißt Veränderung.

Dennoch kennst du unseren menschlichen Wunsch,
dass alles so bleibt, wie es ist.

Jetzt verändert sich auch deine Kirche hier bei uns:
Aus verschiedenen Orten entsteht eine neue Gemeinschaft.

Jesus, in allen Veränderungen bist du der Eine, der bleibt.

Du hast versprochen, deine Kirche auf guten Wegen
sicher durch die Zeit zu führen.

Stärke unser Vertrauen in dich und deine Wegbegleitung.

Lass uns nicht nur Herausforderungen sehen,
sondern mutig die Chancen erkennen und nutzen,
die uns unsere neue Gemeinschaft schenkt.

Öffne unsere Herzen,
damit wir das Miteinander wagen
und uns an der Vielfalt der Menschen und Orte ehrlich erfreuen.

Jesus, erneuere deine Kirche hier bei uns.

Lass uns zu einer Gemeinschaft zusammenwachsen,
die dir vertraut und dich bekennt,
damit deine Liebe durch uns in unserer Region spürbar wird
- über Ortsgrenzen hinweg, von den Kinzigauen
bis zum Vorspessart und darüber hinaus. Amen.

Stärkung für Leib und Seele

Krankensalbungsgottesdienst am 4. Februar

Am Mittwoch, 4. Februar um 15 Uhr lädt die Pfarrgemeinde herzlich zu einer gemeinsamen Feier der Krankensalbung ein.

Die Krankensalbung – vielen als „Letzte Ölung“ bekannt – gehört zu den sieben Sakramenten der Kirche und ist ein Sakrament der Stärkung.

„Jesus kam, um Gottes Liebe zu zeigen. Oft hat er es dort getan, wo wir uns besonders bedroht fühlen: in der Schwächung unseres Lebens durch Krankheit“ (Youcat, Nr. 241).



Die Begegnung Jesu mit den Kranken brachte ihnen Heilung an Geist, Seele und Leib. Diese Zuwendung zu den Kranken hat Jesus seinen Apostel zum Auftrag gegeben. Er fordert sie auf: „Heilt Kranke“ (Mt 8, 17)!

So wie Jesus selbst damals Kranke berührte, so berührt er sie heute noch durch seine Sakramente. Der hl. Papst Leo der Große († 461) sagte dazu sehr treffend:

„Was an unserem Erlöser sichtbar war, ist übergegangen in die Sakramente“ (Sermo 74, 2).

In den Sakramenten berührt uns Jesus, der Heiland.

Im neuen Verständnis hat das II. Vatikanische Konzil die „Letzte Ölung“ wieder zu dem Sakrament gemacht, als das es ursprünglich in den ersten Jahrhunderten gesehen und gespendet wurde: Als ein Sakrament für Kranke und nicht für Sterbende. Es ist das Sakrament der Stärkung in der Krankheit.

So kann dieses Sakrament öfters empfangen werden, wenn körperliche oder psychische Krankheiten vorliegen. Ebenso kann es empfangen werden, wenn eine größere Operation bevorsteht. Viele Kranke haben Angst vor diesem Sakrament und schieben es bis zuletzt hinaus, weil sie meinen, es sei eine Art Todesurteil. Das Gegenteil ist richtig: Jesus ist in diesem Sakrament da und will uns berühren mit seiner ganzen Kraft.

Die Krankensalbung geschieht durch Gebet, Handauflegung und Salbung. Die Salbung mit Öl ist das äußere Zeichen für das, was gebetet wird. Die Gebete und somit Christi Kraft selbst sollen in den Körper des Kranken eindringen, so wie das Öl in unsere Haut eindringt.

Herzliche Einladung: Mittwoch, 4. Februar, 15 Uhr St. Michaelskirche, NR

Im Anschluss können alle im Pfarrheim St. Michael eine gemeinsame Tasse Kaffee und ein Stück Kuchen genießen.

Wer nicht zum Gottesdienst kommen kann, kann jederzeit um eine Krankensalbung zu Hause, im Altenzentrum oder auch im Krankenhaus bitten.

Wenn Sie das Sakrament für sich oder einen Angehörigen wünschen, wenden Sie sich bitte an unser Pfarrbüro (50253)

oder direkt an Pfr. Nentwich unter 0175-332 0431.

11. Februar - Gedenktag unserer Lieben Frau in Lourdes

Jedes Jahr am 11. Februar begehen Katholiken auf der ganzen Welt das Fest Unserer Lieben Frau von Lourdes. Dieses Datum ist der Jahrestag der ersten Erscheinung der Gottesmutter Maria vor Bernadette Soubirous im Jahr 1858, ein Ereignis, das Lourdes tiefgreifend veränderte und es zu einem der größten Marienwallfahrtsorte der Welt machte.

Bernadette Soubirous, ein 14-jähriges Mädchen, berichtete, dass sie eine "schöne Dame" gesehen habe, die weiß gekleidet war, einen blauen Gürtel trug und auf jedem Fuß eine gelbe Rose hatte. Diese Erscheinungen wiederholten sich achtzehnmal zwischen dem 11. Februar und dem 16. Juli 1858.

Ein zentraler Moment in Lourdes ist die Segnung der Kranken, da Notre-Dame de Lourdes mit vielen Wunderheilungen in Verbindung gebracht wird. Der Ort zieht jährlich Millionen von Pilgern an, die sich vom Wasser einer Quelle, der Wunderheilungen zugesprochen werden, Hilfe versprechen. Von den fast 7.000 Fällen, die im medizinischen Büro seit seiner Gründung gemeldet wurden, hat die Kirche bisher 70 Heilungen als Wunder anerkannt.

Seit 1993 ist der 11. Februar auch Welttag der Kranken, der von Papst Johannes Paul II. eingeführt wurde. Die Wahl des Datums unterstreicht die besondere Verbindung zwischen Lourdes und leidenden Menschen. Der Festtag ist mehr als ein religiöses Gedenken: Es erinnert an die Bedeutung des Glaubens, des Mitgefühls und des Gebets im Leben der Gläubigen. Der Welttag der Kranken erinnert uns daran, wie wichtig Nähe und Zuwendung sind. Viele Menschen in unserer Umgebung kämpfen mit Krankheit, Alter oder Einsamkeit. Ein kurzer Besuch, ein gutes Wort und ein offenes Ohr können ihnen neuen Mut schenken. Jesus sagt: *„Ich war krank und ihr habt mich besucht.“* Wer zu einem kranken Menschen geht, bringt nicht nur Trost – er begegnet Christus selbst. Nutzen wir den Februar, um jemanden aufzusuchen, der unsere Nähe braucht. Jede Begegnung wird zum Zeichen der Hoffnung.

1. Februar 2026

**Vierter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung:

Zefanja 2,3; 3,12-13

2. Lesung: 1. Korinther 1,26-31

Evangelium: Matthäus 5,1-12a



Ildiko Zavrakidis

» Selig, die verfolgt werden um der Gerechtigkeit willen; denn ihnen gehört das Himmelreich. Selig seid ihr, wenn man euch schmäht und verfolgt und alles Böse über euch redet um meinetwillen. Freut euch und jubelt: Denn euer Lohn wird groß sein im Himmel. So wurden nämlich schon vor euch die Propheten verfolgt. «

01.02. Sonntag

4. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

10.00 Uhr Kirche Kunterbunt (NR)
im Pfarrheim

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Reinhold Baumgart

19.00 Uhr Festgottesdienst am Vorabend von
Darstellung des Herrn (Somborn St. Anna)

03.02. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Therese Höfler

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (LGS)

04.02. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

15.00 Uhr Krankensalbungsgottesdienst (NR)

05.02. Donnerstag

10.00 Uhr Andacht in der Tagespflege Krämer,
Ringcenter (LGS)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Johanna Gratz

06.02. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

15.30 Uhr Wortgottesfeier Altenzentrum (NR)

07.02. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

8. Februar 2026

**Fünfter Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Jesaja 58,7-10

2. Lesung: 1. Korinther 2,1-5

Evangelium:

Matthäus 5,13-16



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertritten zu werden. «

08.02. Sonntag

5. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Wortgottesfeier mit
Kommunionspendung (LGS)

11.00 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung (NR)

10.02. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

11.02. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

14.30 Uhr Treff 70+ (OR)

12.02. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Johanna Gratz

19.00 Uhr Ökum. Friedensgebet ev. Kirche (NR)

13.02. Freitag

09.00 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung (NR)

14.02. Samstag

18.00 Uhr Wortgottesfeier
mit Kommunionspendung (OR)

Kollekten

01.02. Für die Pfarrgemeinde

08.02. Kath. Schulen

15.02. Für die Pfarrgemeinde

22.02. Für die Pfarrgemeinde

01.03. Für die Pfarrgemeinde

Besondere Termine

01.02. Kirche Kunterbunt im Pfarrheim (NR)

04.02. Krankensalbungsgottesdienst

11.02. Treff 70+ (OR)

18.02. Das Pfarrbüro ist geschlossen.

19.02. Meditatives Tanzen

23.02. Das Pfarrbüro ist geschlossen.

26.02. Bibelkreis (LGS)

15. Februar 2026

**Sechster Sonntag
im Jahreskreis**

Lesejahr A

1. Lesung: Sirach 15,15-20
2. Lesung: 1. Korinther 2,6-10
Evangelium: Matthäus 5,17-37



Ildiko Zavrakidis

» In jener Zeit sprach Jesus zu seinen Jüngern: Denkt nicht, ich sei gekommen, um das Gesetz und die Propheten aufzuheben! Ich bin nicht gekommen, um aufzuheben, sondern um zu erfüllen. Amen, ich sage euch: Bis Himmel und Erde vergehen, wird kein Jota und kein Häkchen des Gesetzes vergehen, bevor nicht alles geschehen ist. <<

15.02. Sonntag

6. Sonntag im Jahreskreis

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Franz und Franziska Lopacz;

verst. Gertrud Zieg

parallel Kinderwortgottesdienst im Pfarrheim

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

für Adolf Cichon und verst. Angehörige; Verst.

der Familie Burda; Leb. u. Verst. der Familien

Anton und Kremmin; Wolfgang Bäcker und verst.

Angehörige

18.02. Mittwoch

Aschermittwoch

**Aschenkreuz-Spendung in allen
Gottesdiensten**

08.05 Uhr Schülergottesdienst (NR)

09.00 Uhr Wortgottesfeier (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Johanna Gratz

19.00 Uhr Heilige Messe (NR)

20.02. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

15.00 Uhr Andacht zur Barmherzigkeit Gottes (LGS)

15.30 Uhr Wortgottesfeier Seniorenwohnpark
Kinzigau (LGS)

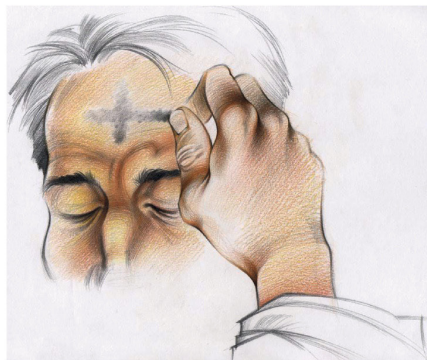
21.02. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Hermann und Gerald Thalheimer und verst.

Angehörige; Therese Höfler und Angehörige

Victor Brizuela



Am Anfang der Fastenzeit steht nicht nur das heilsame Erschrecken über die Zumutung der mir auf den Kopf geschriebenen Endlichkeit, sondern auch ein Ruf zum „Ruck“ gegen mein eingefahrenes Leben. Wenn das Himmelreich wirklich nahe ist, dann verrücken sich die üblichen Prioritäten. „Gott, reiße mich aus den alten Gleisen“, vertreibe meine Trägheit, nimm mir den fatalen Hang zur Selbstaufgabe, den Unglauben an meine Unverbesserlichkeit!

22. Februar 2026

Erster Fastensonntag

Lesejahr A

1. Lesung:

Genesis 2,7-9; 3,1-7

2. Lesung: Römer 5,12-19

Evangelium: Matthäus 4,1-11



Ildiko Zavrakidis

» Da trat der Versucher an ihn heran und sagte: Wenn du Gottes Sohn bist, so befehl, dass aus diesen Steinen Brot wird. Er aber antwortete: In der Schrift heißt es: Der Mensch lebt nicht vom Brot allein, sondern von jedem Wort, das aus Gottes Mund kommt. «

22.02. Sonntag

1. Fastensonntag

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Hubert Kuschnick zum Todestag

11.00 Uhr Heilige Messe (NR)

24.02. Dienstag

17.30 Uhr Rosenkranz (OR)

18.00 Uhr Heilige Messe (OR)

für Maria, Leo und Winfried Peter;

25.02. Mittwoch

09.00 Uhr Laudes (NR)

26.02. Donnerstag

18.00 Uhr Heilige Messe (LGS)

für Johanna Gratz

anschl. Kreuzwegandacht

27.02. Freitag

09.00 Uhr Heilige Messe (NR)

18.00 Uhr Kreuzwegandacht (OR)

28.02. Samstag

18.00 Uhr Heilige Messe mit Fastenpredigt (OR)

für Peter Leimbach, Eltern und Schwiegereltern

01.03. Sonntag

2. Fastensonntag

09.30 Uhr Heilige Messe (LGS)

mit Fastenpredigt

11.00 Uhr Heilige Messe als

Familiengottesdienst (NR)

Freud und Leid

Getauft wurde

Daniele Eyrich

Verstorben ist

Ingrid Brussel

Sternsingeraktion 2026

Ein herzliches Dankeschön an alle Sternsingerinnen und Sternsinger, die auch in diesem Jahr wieder mit viel Freude, Ausdauer und Engagement unterwegs waren. Ebenso danken wir allen Jugendlichen und Erwachsenen, die die Aktion unterstützt haben; als Begleitpersonen, beim Einkleiden, in der Organisation und Vorbereitung.



Ein ganz besonderer Dank gilt unseren Köchinnen, die für das leibliche Wohl gesorgt haben. Frau Böcher und Frau Galonska haben das Essen sogar komplett gespendet, ein großartiges Zeichen von Unterstützung und Solidarität, über das wir uns sehr gefreut haben.



Bei den Hausbesuchen und in den Sternsinger-gottesdiensten haben Kinder und Erwachsene gemeinsam gezeigt, wie wichtig Zusammenhalt, Hilfsbereitschaft und der Einsatz für andere sind. Mit ihrer Botschaft haben sie die Welt ein kleines Stück heller gemacht. Danke auch allen Spenderinnen und Spendern für ihre große Bereitschaft zu helfen.

Die diesjährige Sternsingeraktion stellte besonders das Thema Kinderarbeit in den Mittelpunkt. Alle Beteiligten haben dazu beigetragen, dass durch die unterstützten Projekte die Lebensbedingungen vieler Kinder weltweit verbessert werden können.



Ein besonderes Highlight war in diesem Jahr der erstmalige Besuch im Gemeindezentrum der Armenischen Gemeinde. Die Sternsinger wurden dort vom Diakon freudig erwartet und herzlich empfangen. Es war eine sehr schöne Begegnung, die uns allen in Erinnerung bleiben wird. Danke für die Einladung.

Ein herzliches Dankeschön gilt außerdem dem gesamten Vorbereitungsteam für das große Engagement und die viele Zeit, die investiert wurde – unter anderem für die Planung und Koordination der Straßen und Gruppen, die Organisation im Hintergrund und all die Aufgaben, die oft gar nicht sichtbar sind, aber maßgeblich zum Gelingen der Sternsingeraktion beitragen. Das Ergebnis der Haussammlung der Sternsingeraktion beträgt € 3.589,-. Dieses Geld fließt nun in weltweite Hilfsprojekte gegen Kinderarbeit: "Schule statt Fabrik".





Kreuzweg – Weg des Heils – Weg des Lebens

Andachten in der Fastenzeit

„Wer mein Jünger sein will, der nehme sein Kreuz auf sich und folge mir nach.“



Schon die ersten Christen nahmen diesen Ausspruch Jesu wörtlich und schritten den Leidensweg ihres Herrn von Jerusalem zum Kalvarienberg nach. So wie nach ihnen – vor allem im Mittelalter – Jerusalem-Pilger die „Via dolorosa“ (Schmerzensweg) vom Ölberg bis zur Grabeskirche nachgegangen sind und bis heute noch gehen.



Dieser Pilgerbrauch wurde von den Franziskanern, die seit dem 13. Jahrhundert die Aufsicht über die heiligen Stätten in Palästina innehaben, gefördert und weiterentwickelt, um den Gläubigen das Leiden und Sterben Christi möglichst plastisch vor Augen zu stellen. Ab dem 17.Jh. wurden die einzelnen Stationen auch im Innern der Kirchen dargestellt.



Ein solcher Kreuzweg soll nicht nur rückblickend an das Leiden Jesu erinnern, sondern will uns bestärken, eigenes und fremdes Leid anzunehmen und an der Bewältigung mitzuwirken. Kreuzwegstationen zeigen die dunkle Seite des Menschseins und sie zeigen uns unseren Gott, der freiwillig mit den Menschen auch ins Dunkel und durch das Dunkel geht – bis es licht wird – bis zur Auferstehung – bis Ostern.



Herzliche Einladung zur Teilnahme an unseren Kreuzwegandachten in der Fastenzeit, die vom Liturgieausschuss vorbereitet und gestaltet werden



Unsere Andachtstermine: Freitag, 27.02. OR / 13.03. NR / 20.03. OR





Nächster MichaelsTreff am 27. Februar

Am 27. Februar laden wir zum ersten MichaelsTreff in 2026 ein. Dann heißt es wieder Essen - Trinken – Plaudern im Pfarrheim St. Michael. Von 18 – 23 Uhr kann jeder vorbeikommen, der Lust auf Gesellschaft und leckeres Essen hat.

Kulinarisch steht der Abend dieses Mal unter dem Thema „Fastenküche“. Aber keine Angst, es gibt nicht nur Wasser und Brot ☺.

Kommt vorbei und findet heraus, welche Fastenspeisen wir ausgewählt haben. Wir freuen uns auf unsere Gäste!

Für den Festausschuss, *Iris Derse*

Wer Freude am Singen hat, ist herzlich willkommen!

Im Februar beginnen gleich zwei verschiedene Chorprojekte: Beim Weltgebetstag der Frauen am Freitag, 6. März ist der Projektchor zur Mitwirkung eingeladen und wir suchen Sängerinnen, die Freude an den neuen Liedern aus Nigeria hätten. Der Weltgebetstag 2026 steht unter dem Motto „Kommt! Bringt eure Last.“ Einstimmige Lieder, aber auch mehrstimmige Chorsätze für Frauenstimmen wollen wir **ab Freitag, 13. Februar** einstudieren. Die Chorsätze werden in diesem Jahr als „ohrwurmtauglich“ charakterisiert. Ich bin gespannt, welche Meinung ihr dazu haben werdet!

Unsere Proben finden im Pfarrsaal von St. Michael (In der Gartel 30, NR) statt.

Probenbeginn ist 19.30 Uhr.

Das zweite Projekt wird etwas später beginnen, nämlich am Freitag, 27. Februar. Wir werden wie in den vergangenen Jahren einen Taizé-Abend in der Fastenzeit gestalten am Freitag, 27. März. Hier sind Männer- und Frauenstimmen gefragt. Wer bereits bei Taizé-Abenden mitgesungen hat, wird viele Lieder bereits kennen. Neulinge sind besonders herzlich willkommen! Die kurzen Liedrufe zu erlernen ist nicht schwer! Für diejenigen, die zu viele Termine fürchten, ist dieses Projekt ideal, da nur vier Proben vorgesehen sind für das Chorprojekt „Taizé“.

Ich freue mich sehr darauf, mit euch Neues, aber auch Altbekanntes zu singen! Kommt einfach zur ersten Probe vorbei!

Carola Winter



Predigtreihe in der Fastenzeit

An drei Fastensonntagen wird es in den drei Pfarrkirchen unseres Pastoralverbunds Freigericht-Kinzigau eine Fastenpredigtreihe geben. Sie steht unter dem Thema "*Seht, ich mache etwas Neues!*" (Jes 43,19) - Auf dem Weg zur neuen Pfarrei.

Die Themen sind:

28.2./1.3.: **Bleiben oder Gehen?** - Pfr. Klaus Nentwich und Dipl-Theol. Simon Rüffin

7./8.3.: **Zweifeln oder Vertrauen?** - Pfr. Christoph Rödiger

14./15.3.: **Sehen oder Übersehen?** - GemRef Barbara Schneider + Diakon Reiner Uftring

Die Predigtreihe wird an den angegebenen Fastensonntagen in der Vorabendmesse samstags um 18 Uhr in Oberrodenbach, sonntags um 9.30 Uhr in Langenselbold und abends um 19 Uhr in Somborn stattfinden. Wir laden herzlich ein!

Treff 70+

Liebe Treff 70+ Besucher!

Wir laden Sie herzlich am **Mittwoch, 11. Februar ab 14.30 Uhr** zu einem bunten Nachmittag ein. Wir freuen uns, wenn Sie etwas kostümiert oder auch nur mit einem Hütchen kommen! Für eine kleine Rede oder ein paar witzige Sprüche sind wir dankbar. Bis dahin grüßen wir mit Helau für das ganze Team

Monika Möller.

Meditatives Tanzen im Februar

Zum nächsten meditativen Tanzabend unter der Leitung von Christa Wentzel laden wir herzlich ein für **Donnerstag, 19. Februar ab 18.30 Uhr** ins Pfarrheim Oberrodenbach. Bitte geeignete Schuhe und Tee oder Wasser zum Trinken mitbringen.



Zum Vormerken

Üppige Torten, hausgemachte Kuchen und Kaffee – endlich öffnen wir wieder unser Café India!

Am 8. März dürfen alle Spazierwege ins Pfarrheim St. Michael führen. Näheres im nächsten Pfarrbrief.

Für den Ausschuss Eine Welt

Iris Derse

Einladung zum Schüलगottesdienst am 18. Februar

Nach der fröhlichen Faschingszeit beginnt eine neue Zeit im Kirchenjahr. Sie heißt Fastenzeit. Die Fastenzeit beginnt am Aschermittwoch und dauert 40 Tage bis Ostern. In diesen Wochen bereiten wir uns auf das Osterfest vor.

Im Gottesdienst an Aschermittwoch wollen wir gemeinsam darüber nachdenken, wie wir uns auf Ostern vorbereiten können, wie wir einander Gutes tun und Freude machen können.

Wir laden alle Kinder herzlich ein zum

ökumenischen Schüलगottesdienst am 18. Februar um 8.05 Uhr

in die Kirche St. Michael in NR.

Save the Date!



Der nächste **Familiengottesdienst** steht am **1. März** im Jahresplan.

Alle Familien sind schon jetzt herzlich um 11 Uhr in die Heilige Messe in St. Michael eingeladen, die an diesem Tag vom Familiengottesdienstkreis wieder kindgerecht mitgestaltet wird.



ist nicht nur das
Ende des Karnevals,
sondern auch eine
Chance für einen
Neubeginn.

Was möchtest du in
den nächsten 40
Tagen für dich
verändern?

Jahresschlussandacht an Silvester

Am Abend des letzten Tages des Jahres 2025 haben sich Christinnen und Christen der evangelischen, katholischen und armenischen Kirchengemeinden in ökumenischer Gemeinschaft versammelt, um Gott zu ehren und ihm zu danken für die geschenkte Zeit. Wir haben in Gebeten und Liedern unseren Dank und unsere Bitten zu ihm gebracht. Mit den Liedern „Meine Zeit steht in deinen Händen“ von Peter Strauch



und „Von guten Mächten wunderbar geborgen“ von Dietrich Bonhoeffer drückten wir die Hoffnung und unser Vertrauen aus auf die Hilfe und Führung unseres Gottes auch im neuen Jahr 2026. In der Andacht wurden als Zeichen der Verbundenheit mit Gott und untereinander Granatäpfel gesegnet und den drei Kirchengemeinden übergeben.

Wir danken allen herzlich, die an dieser Andacht teilgenommen haben und auch denen, die sie vorbereitet und mitgestaltet haben.

Wir wünschen allen Gottes Segen für das neue Jahr 2026.

Für den Ökumenekreis

Irmgard Ost

Einladung zum Friedensgebet

Am **Donnerstag, 12. Februar** wollen wir wieder gemeinsam um Frieden in der Welt beten. Wir beginnen die Andacht **um 19 Uhr** in der ev. Kirche in Rodenbach und laden herzlich dazu ein.

Für das Vorbereitungsteam

Irmgard Ost

Weltgebetstag am 6. März 2026 aus Nigeria



Christliche Frauen aus Nigeria laden uns am 6. März zur Feier des Weltgebetstags ein. Im Mittelpunkt des Gottesdienstes steht der Vers 28 aus dem Matthäusevangelium, Kapitel 12: „Kommt! Bringt eure Last.“

Die nigerianischen Frauen sehen es als Befreiung und als ein Geschenk an, die eigenen Lasten abgeben zu können und finden Kraft im Glauben. Sie erzählen uns von ihren Alltagslasten, von häuslicher Gewalt und fehlenden Bildungsmöglichkeiten, von Gemeinschaft und Vertrauen.

Nigeria ist mit 230 Millionen Menschen das bevölkerungsreichste Land Afrikas. Es gibt mehr als 250 Ethnien und ca. 514 Sprachen und Dialekte. 43% der Bevölkerung sind jünger als 15 Jahre, 54% sind zwischen 15 - 64 Jahre alt. Über die Hälfte der Menschen leben in Städten.

Obwohl Nigeria ein aufstrebendes Wirtschaftsland mit Erdöl-, Gas- und Goldvorkommen ist, leben viele Menschen in Armut, leiden unter Gewalt und Kriminalität. In den Dörfern lebende Frauen müssen oft kilometerweit gehen, um Wasser und Brennholz zu holen, was sie meistens auf dem Kopf transportieren. Durch die jahrelange Ölförderung ist das Ökosystem des Nigerdeltas vielfach zerstört. Fischerei und Landwirtschaft leiden. Durch den Klimawandel kommt es zu Überflutungen und Dürren.

Die Vorbereitung zu diesem Gottesdienst hat mit einem ersten Treffen am 28. Januar begonnen. Wer Interesse hat mitzuwirken, ist herzlich zu den weiteren Treffen eingeladen, jeweils am **Mittwoch um 15 Uhr** im Pfarrheim St. Michael in NR.

Herzliche Einladung zum Gottesdienst am 6. März um 19 Uhr in die Katholische Kirche St. Michael.

Für das Vorbereitungsteam

Ute Philipp

Neues vom Bibelkreis - Zugänge zum Lukasevangelium



Miteinander in Kontakt zu sein, ist für uns Menschen ein tiefes Bedürfnis. Auch für Jesus war das Unterwegssein mit Menschen und zu den Menschen wichtig. Der Verfasser des Lukasevangeliums ist ein hervorragender Erzähler. Seine Geschichten von Jesus und den Begegnungen mit den Menschen prägen das Lukasevangelium.

An vier Abenden wollen wir uns dazu auf Entdeckung begeben. Wir lesen und besprechen folgende Textstellen und wollen erfahren, was sie mit uns zu tun haben und wie wir Gott dabei begegnen können.

Die 10 Aussätzigen

- Der Fischzug des Petrus (1. Einheit: Lk 5,1-11)
- Die Salbung der Sünderin (2. Einheit: Lk 7,36)
- Die zehn Aussätzigen (3. Einheit: Lk 17,11-19)
- Die Emmausjünger (4. Einheit: Lk 24,13-35)

Termine: donnerstags 26.2. – 5.3. – 12.3. – 19.3. jeweils 19 Uhr
im Pfarrheim Maria Königin, Langenselbold, Wilhelmstr. 31

Die Bibelabende können einzeln besucht werden, eine Teilnahme an allen Einheiten ist wünschenswert.

Herzliche Einladung – ich freue mich auf viele interessante Begegnungen, denn: Begegnungen machen unser Leben reich

Ulla Rupietta / Gemeindereferentin i. R.

Wortgottesdienst zum
Valentinstag
mit
Elation Music

 Sonntag, 08.02.2026

 17 Uhr

 St. Bartholomäus Bernbach
63579 Freigericht

Mit Paar- & Einzelsegnung
sowie anschließendem musikalischen
Sektempfang

 elationmusic_duo
 www.elationmusic-duo.de
 elationmusic_duo



Die Liebe bedenken – Wortgottesdienst am Valentinstag

Am **Sonntag, 8. Februar um 17 Uhr** lädt das Kirchenteam Bernbach herzlich zu einem besonderen Wortgottesdienst zum Valentinstag in die St. Bartholomäuskirche ein. Im Mittelpunkt stehen eine Einzelsegnung sowie eine Segnung für Paare, die sich stärken und ermutigen lassen möchten. Musikalisch begleitet wird der Gottesdienst von „Elation Music“, deren Klänge eine feierliche und warme Atmosphäre schaffen. Im Anschluss sind alle zu einem musikalischen Sektempfang eingeladen – eine schöne Gelegenheit, den Abend gemeinsam ausklingen zu lassen. Der Eintritt ist frei, über eine Spende freuen wir uns.



Welcher
Gegenstand
gehört zu
welchem
Kostüm?



„Mit Gefühl! Sieben Wochen ohne Härte“ – unter diesem Motto steht die Fastenaktion 2026. Vom 18. Februar bis zum 6. April 2026 sind wir eingeladen, ein mitfühlendes Miteinander einzuüben und uns nicht beherrschen zu lassen von der allseits präsenten Härte in Politik und Gesellschaft. Wir lernen von Gott, von seinem erlösenden Wort und seinem mitfühlenden Blick.

Redaktionsschluss für den Pfarrbrief März 2026 ist der 20.02.2026

Katholische Kirchengemeinde St. Peter und Paul Rodenbach

In der Gartel 30, 63517 Rodenbach, Tel. 06184/50253

Email: pfarrei.rodenbach@bistum-fulda.de

www.katholische-kirche-rodenbach.de

Pfarradministrator: Pfr. Christoph Rödiger

Pfarramt St. Peter u. Paul, Somborn

Tel. 06055 / 9312-0

Sprechzeiten nach Vereinbarung

zuständiger Seelsorger: Pfr. Klaus Nentwich

Pfarramt St. Peter u. Paul, Rodenbach

Tel. 0175 / 332 0431

Sprechzeiten nach Vereinbarung



Ständiger Diakon: Reiner Uftring, Tel. 0157 / 396 18226

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Pfarrsekretärin: Annette Engels, Tel. 50253

Bürozeiten: Montag, Mittwoch und Freitag

Mittwoch

10 - 12 Uhr

16 - 18 Uhr

Gemeindereferentin: Barbara Schneider, Tel. 06184 / 3443

Pastoralverbund Freigericht-Kinzigaue

Dienststz: Wilhelmstr. 31, 63505 Langensfeld

Mail: Barbara.schneider@bistum-fulda.de

Sprechzeiten nach Vereinbarung

Kindertagesstätte

Purzelbaum:

Barbarossastr. 4, Oberrodenbach

Leiterin: Claudia Scharlau, Tel. 50712

Pfarrbücherei im Pfarrheim Niederrodenbach

Ausleihe jederzeit nach Terminabsprache mit Silvia Derse (Tel. 52872)

Pfarrbriefredaktion: Iris Derse, Annette Engels,

Antonia Kappe, Peter Sammet (Layout)

div. Autoren

Fotos:

Bankverbindung der kath. Kirchengemeinde St. Peter und Paul: IBAN: DE80 5066 3699 0103 0050 03 BIC: GENODEF1RDB